

Zinc & Copper - Well Tuned Brass

Freitag, 11. September 2020, KM28, Berlin

Duane Pitre „Pons“ (in Bearbeitung)

Hilary Jeffery „Mining for Modulations part 1“ (UA)

Die vielschichtige Auseinandersetzung mit Mikrotonalität und verschiedenen Stimmungssystemen prägt die Zusammenarbeit des Tiefblechtrios Zinc & Copper mit Komponist*innen wie Ellen Arkbro, Cenk Ergün und Duane Pitre. Im Rahmen des Berliner Monats der zeitgenössischen Musik lädt das Ensemble bei Werkstattveranstaltungen kleinere Publikumsgruppen im KM28 dazu ein, diese künstlerische Arbeit näher kennenzulernen. Neben Konzerten eröffnet das Ensemble Einblicke in seinen Probenprozess, in die Zusammenarbeit mit den Komponist*innen sowie das unmittelbare Erlebnis mikrotonaler und reiner Stimmungen.

Der experimentelle Charakter der Musik von Zinc & Copper besteht vor allem in der Erforschung und verkörperten Erfassung spezifischer Frequenz- und Stimmungverhältnisse sowie ihrer Wirkung auf Körper, Bewusstsein und Wahrnehmung. In den Gesprächskonzerten der aktuellen Reihe „Well Tuned Brass“ kann das Publikum diesen Prozess theoretisch und ästhetisch nachzuvollziehen. Dabei sind so unterschiedliche kompositorische Ansätze und Perspektiven zu erleben wie die 'extrem verlangsamten Popsongs' von Ellen Arkbro, Cenk Ergüns Faszination für die Verwandtschaft griechisch antiker und nahöstlichen Stimmungen oder Duane Pitres Anknüpfung an seine trancehaften elektro-akustischen Experimente.

Während der Konzeption des Konzertprogramms stellen die beiden Komponisten, der Engländer Hilary Jeffery (Berlin) und der US-Amerikaner Pitre (New Orleans) fest, dass sie in den Stücken, an denen sie arbeiten, an ähnlichen Stimmungen laborieren und versuchen, zwischen Nostalgie, Melancholie, Selbstbehauptung und Hoffnung mit dem düster-turbulenten Zeitgeist der Trump-Brexit-Ära zurechtzukommen.

Der „Pons“ (lateinisch für Brücke) ist eine Struktur des menschlichen Hirnstamms und als Teil des zentralen Nervensystems an der Regulation von Atmung, Hörerfahrung und Tiefschlaf beteiligt. Duane Pitres gleichnamiges Werk knüpft an seine elektro-akustischen Experimente mit Stimmungssystemen an und lotet Spannung und Entspannung im Rahmen des thematischen Gebrauchs eines reinen Intervalls aus. Pitre arbeitet an einer Musik, die gleichzeitig Emotionen und trancehafte Zustände hervorruft: Musikalische Atemübungen, die das Bewusstsein in traumähnliche Zustände führt.

Inspiziert vom vollen und wunderbar dunklen Klang britischer Brassbands, lotet das Schlusstück von Well Tuned Brass deep harmony and modulation aus. Hilary Jefferys Komposition „Mining for Modulations“ beschwört die nostalgische Vision eines Großbritannien vor dem Brexit, resoniert mit William Blakes Visionen, erinnert an den in Mark Herman's Film „Brassed Off“ verewigten Bergarbeiterstreik der 1980er Jahre.

Zinc & Copper – Well Tuned Brass

Freitag 11 September 2020 – KM28, Berlin

Melancholy & Hopeful

Programm

Gespräch mit Duane Pitre und Hilary Jeffery (Video)

Duane Pitre „Pons“ (in Bearbeitung)

Hilary Jeffery „Mining for Modulations“ part 1 (UA)
mit Gast Musikerin Dearbhla Nolan - Flügel Horn

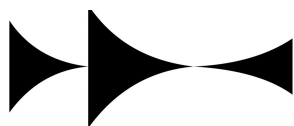
Duane Pitre ist ein amerikanischer Experimenteller Komponist und Musiker. In seiner Arbeit verwendet er elektronische und / oder akustische Instrumente und untersucht häufig das Gleichgewicht zwischen Chaos und Disziplin. Pitre verwendet verschiedene Stimmschemata, wobei der Schwerpunkt auf der reinen Stimmung liegt, damit er unkonventionelle Harmonien und psychoakustische Rhythmen erforschen kann. Der Komponist arbeitet sowohl als Solo- wie auch Ensemblemusiker und mit Turk Dietrich (Second Woman, Belong) als First Tone. Er hat seine Werke in den USA, Großbritannien und Europa präsentiert und aufgeführt und über ein Dutzend Alben auf Labels wie Important Records, Type Records und Root Strata veröffentlicht.

www.duanepitre.com

Thomas Gläßer

Der Musiker, Programmacher und Kulturaktivist bewegt sich mit seinen Projekten und Programmen oft zwischen den Stühlen, Genres, Formaten und kulturellen Registern. Thomas Gläßer gründete 2006 mit anderen Musiker*innen die Plattform Zentrum für Aktuelle Musik e.V. Er kuratiert internationale Konzertreihen (*In Between Spaces*, *Reconstructing Song*, *Reverse Exotism*, *Outskirts*) im Bereich aktueller und zeitgenössischer Musik, konzipiert Festivals (*Invocation*, *Night of Surprise*, *Digging the Global South*) und Konferenzen sowie künstlerisch-pädagogische Projekte und lokale kulturpolitische Initiativen.

Gefördert durch Musikfonds e.V. durch den Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien



MUSIKFONDS



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien